



JAHRESBERICHT 2016

Tätigkeitsbericht der Ortsjugendleitung



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	4
1 Veranstaltungen	
1.1 Ostern im Ortsverband	9
1.2 Tagesfahrt nach Hamburg	11
1.3 Kindergeburtstag beim THW	12
1.4 Seifenkistenrennen in Pasewalk	14
1.5 Kinderfest am Marktkauf	15
1.6 Länderjugendlager in Hamburg	16
1.7 Sommerfest der Regionalen Schule „Bertold Brecht“	18
1.8 Kindertagsfest im Bürgerpark	19
1.9 Bundesjugendlager in Neumünster	20
1.10 Internationaler Jugendaustausch in Russland	25
1.11 Hansapark in Blau	34
1.12 Umwelttag 2016	34
1.13 Schneeeindrücke im November	36
1.14 Jahresabschlussveranstaltung	37
1.15 Nikolaus in Blau	38
2 Ausbildungen, Seminare und Prüfungen	
2.1 Bericht der 1. Jugendgruppe	39
2.2 Bericht der 2. Jugendgruppe	42
2.3 Grundausbildung (GA)	45
2.4 Basis-II-Ausbildung	46
2.5 Jugendbetreuerfortbildung	47
2.6 Grundausbildungsprüfung	49
2.7 Jugendakademie in Neuhausen	50
2.8 Jugendbetreuerlehrgang in der Bundesschule Hoya	54
2.9 Leistungsabzeichenabnahme	55
2.10 Seminar „Kommunikation“	57



INHALTSVERZEICHNIS

3	Gremien, Außenvertretungen und Präsentationen	
3.1	Ortsausschuss im THW-OV Wismar	59
3.2	Jahreshauptversammlung der FFW Wismar Friedenshof	60
3.3	Elternversammlung	61
3.4	Ehrenamtsmesse	62
3.5	Fotowettbewerb „Steigerung der Junghelferübertritte	63
3.6	Mitgliederversammlung der THW-Helfervereinigung Wismar e. V.	65
3.7	Vorstellung in der Regionalen Schule „Bertolt Brecht“	66
3.8	20 Jahre THW-Ortsverband Wismar	67
3.9	Ortsjugendvorstandssitzung	69
3.10	Ortsjugendversammlung	70
3.11	Landesjugendausschuss der THW-Jugend MV e. V.	72
3.12	Jugendgruppenversammlung(en)	75
4	Statistik	
4.1	Mitgliederentwicklung bei den Junghelferinnen und Junghelfern	77
4.2	Entwicklung der Junghelferübertritte	78
5	Team	
5.1	Die Ortsjugendleitung	79
5.2	Vertreter der Helfervereinigung und aus den Ortsverband	80
5.3	Die Jugendleitung der 1. Jugendgruppe	81
5.4	Die Jugendleitung der 2. Jugendgruppe	83
6	Termine der THW-Jugend Wismar 2017	85
7	Bild- und Fotonachweis	86
	Impressum	88

VORWORT

2016 war wieder ein großes Jubiläumsjahr. Denn unser THW-Ortsverband Wismar wurde 20 Jahre jung. Gemeinsam mit den Großen durften wir im Rathaus während der Feststunde nicht nur unseren THW-Ortsbe-



auftragten, sondern auch den Bürgermeister der Hansestadt Wismar lauschen und auch unseren THW-Landesbeauftragten Dirk Hansen. Und gemeinsam präsentierten wir danach auf dem Marktplatz unseren Ortsverband.

Und diese Gemeinsamkeit lebten wir das ganze Jahr. Denn seit einiger Zeit kommt es immer wieder vor, dass sich mehrere Ausbildungen, Veranstaltungen oder andere Aktivitäten überschneiden. Das ist trotz guter Planung oft nicht vermeidbar. Und hier ist gemeinsame Organisation unabdingbar. Denn der Fuhrpark ist nun mal begrenzt. Doch wir fanden immer wieder einen Weg. Ab und zu konnte ein weiterer MTW (Kleinbus) aus der THW-Geschäftsstelle Schwerin oder vom THW-Ortsverband Bad Doberan ausgeliehen werden. Dafür danken wir allen ganz



herzlich. Und so durfte das Jahr 2016 wieder ein sehr erfolgreiches Jahr werden.

Und los ging es mit einer besonderen Oster-Aktion - Ostereier suchen im Dunkeln. Das ist doch mal ein Osterfest ganz nach THW-Art ;-). Danach folgte wieder die Tagesfahrt nach Hamburg und das Seifenkistenrennen in Pasewalk, bei dem wir wieder einen Pokal mit nach Hause nehmen durften. Überhaupt war das Jahr 2016 wieder ein sehr pokalreiches Jahr. Denn auch beim Bundesjugendlager wurde uns einer überreicht. Da war natürlich die Freude jeweils sehr groß.

Eine ganz besondere Aktion gab es noch im Frühling. Der Sohn unseres Ortsbeauftragten feierte seinen Geburtstag mit einigen Freunden im Ortsverband. Ein toller Tag, der sicher noch lang in Erinnerung bleiben wird.

Und wieder gab es dieses Jahr eine Veranstaltung, an der wir als THW-Jugend Wismar zum ersten Mal teilgenommen haben. Und diese führte zwei unserer Junghelfer über 3.500 km nach Osten. Denn in Orenburg in Russland, direkt am Südausläufer des Uralgebirges, fand eine internationale Jugendbegegnung mit einer russischen Jugendkatastrophenschutzorganisation statt. Geplant und organisiert wurde diese Reise durch die THW-Jugend Mecklenburg-Vorpommern e. V.. Die Jugendlichen lernten nicht nur Land und Leute kennen, sondern entwickelten auch Freundschaften zu ihren russischen Katastrophenschützern. Und nicht nur Ausflüge in die Weite Russlands standen auf dem



Programm, sondern auch gemeinsame Ausbildungen. Geplant ist, dass Junghelferinnen und Junghelfer auch 2017 und darüber hinaus bei der Jugendbegegnung teilnehmen werden.

Schon spät im Jahr nahmen wir wieder am Hansapark in Blau teil, räumten beim Umwelttag wieder Teile Wismars vom Müll auf und beschenkten am Nikolaustag wieder Kinder im Krankenhaus Wismar.

Das Jahr endete mit unserer Abschlussveranstaltung, die erstmalig mit der Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Wismar Altstadt stattfand. Es war eine tolle gemeinsame Feier - mit Wiederholungscharakter.

Außerhalb der vielen Veranstaltungen fand fast jeden Freitag eine Jugendausbildung statt - abwechselnd mal die 1. und dann die 2. Jugendgruppe. Und einige ab 14jährige nahmen erstmalig an der THW-Grundausbildung teil. Diese ist entscheidend für die zukünftige Tätigkeit als Aktiver Helfer in unseren Ortsverband. Und so haben drei ehemals aus der THW-Jugend Wismar kommende Jugendliche 2016 die Grundausbildungsprüfung bestanden. Alle drei haben bereits ihren Platz im THW Wismar gefunden. Eine andere Prüfung war die Abnahme des Leistungsabzeichens, bei dem wieder drei unserer Kinder und Jugendlichen ein Abzeichen ergattert haben - darunter auch zum ersten Mal in Silber.



Sehr erwähnenswert ist auch, dass Justine Riemer aus unseren Ortsverband den Jugendbetreuerlehrgang besuchte. Sie wird zukünftig die zweite Jugendbetreuerin in unseren Ortsverband sein. Bereits auf unserer 4. Ortsjugendversammlung im November wurde sie zur Stellvertretenden Ortsjugendleiterin gewählt. Eine tolle Bereicherung für unser Team. Ebenfalls tolle Bereicherungen sind unsere neuen Jugendgruppenleitungen, die auf den beiden Jugendgruppenversammlungen im Dezember neu gewählt wurden. Somit ist unser gesamter Vorstand wieder komplett besetzt. Ein Umstand, der nun die THW-Jugendarbeit in Wismar weiter voranbringt.

Aber auch die Öffentlichkeitsarbeit bringt die THW-Jugend Wismar voran. So haben wir nicht nur über unserer Facebook-Seite nach Außen gewirkt, sondern waren auch auf verschiedenen Veranstaltungen präsent. So teilten wir zusammen mit den THW-Ortsverband Wismar den Stand auf der Ehrenamtsmesse. Wir waren auf der Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Wismar Friedenshof vertreten und stellten uns wieder in Verbindung mit dem Ganztagschulprojekt in der Regionalschule „Bertold Brecht“ Wismar vor. Die Kooperation mit dieser Schule besteht schon seit nun schon sieben Jahren. Und es wird weitergehen.

Eine ganz spannende Sache war auch der Fotowettbewerb „Steigerung der Junghelferübertritte“, welcher von unseren THW-Landesverband Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-



Holstein ausgetragen wurde. Ein Wettbewerb, bei dem wir mit zwei eingereichten Bildern ausgedrückt haben, wie wir das wichtige Thema Übertritte von Junghelfern in unseren kleinen Ortsverband realisieren - und das Jahr für Jahr immer besser. Und so überzeugten unsere zwei Bilder die Jury so sehr, dass wir nicht nur den 1. Platz erreichten, sondern auch den Sonderpreis überreicht bekamen. Eine besondere Ehre, die wiederum nur durch unsere gemeinsame THW-Arbeit möglich war. „Alle für einen - Einer für Alle“ - ein lebendiges Motto bei uns. Und wir sind stolz darauf.

Und so möchten wir allen, die an der THW-Jugendarbeit in Wismar 2016 mitgewirkt haben noch einmal herzlich DANKE sagen. Ohne Eure Hilfe und ohne Eure Unterstützung könnten wir die Jugendarbeit nicht so gestalten, wie wir sie momentan durchführen. Gehen wir es weiter an - im Team und gemeinsam.

Sandro Feistkorn
(Ortsjugendleiter)

Justine Riemer
(Stellv. Ortsjugendleiterin)

1 VERANSTALTUNGEN

1.1 Ostern im Ortsverband



Das Jahr 2016 startete mit einer ganz besonderen Aktion. Denn am Ostersonntag trafen sich zehn unserer Junghelfer im THW Ortsverband Wismar, um einen ganz besonderen Ostersonntag zu verbringen. Doch bevor die

Ostereiersuche begann, wurde ein eiertypisches Spiel gespielt. Und was passt sehr gut zu Ostern? Genau. Eierlauf. Nun, wir haben die Spielregeln etwas der Lage angepasst. Dazu wurden die Kinder und Jugendlichen in zwei Gruppen aufgeteilt. Erste Aufgabe war, eine Person auf eine Krankentrage einzubinden. War das geschafft, bekam dieser einen Löffel mit einem ungekochten Ei darauf in die Hand. Und los ging der Lauf. Die Trage wurde angehoben, über und unter Tischen und Bänken getragen, einen Hinternisparcours aus Leitkegeln und liegenden Leitern entlang und

zum Schluss noch durch ein Leinennetz hindurch bewegt. Und alles ohne das Ei zu verlieren. Eine letzte Aufgabe bestand darin, das Ei mittels hydraulischen Spreizer von einen Kegel zum Anderen zu bewegen. Eine Herausforderung, bei der das eine und andere Ei knackte und zu Bruch ging. Doch Spaß machte es allen.



Seltsamerweise konnte der Osterhase die Ostereier erst zu später Stunde verstecken. Er hatte wohl alle Pfoten voll zu tun. Und so kam es wie es kommen musste ... es dunkelte. Doch für unsere jungen

THW-Helfer war das gar kein Problem. Es wurden die Handleuchten herausgeholt und die Suche begann. Und für so manches Versteck wurde geklettert, gekrochen und auch Gräben überwunden. Es ist schon verwunderlich, wie hoch und weit der Osterhase springen kann. Für alle war es ein spaßiger Abend, der mit einem kleinen Osterfeuer endete.

1.2 Tagesfahrt nach Hamburg

Schon eine Woche nach der Osteraktion war unsere Jugendgruppe auf Entdeckungsreise durch die Tierwelt des Tierparks Hagenbeck in der Hansestadt Hamburg. Hier konnten wir viele bekannte und unbekannte Tiere beobachten.



Einigen Tieren konnten wir sehr nah kommen. So fütterten wir Giraffen, beobachteten Haie und Rochen unter Wasser und "tauchten" in die Eiswelt ein, um dort Pinguine, Seelöwen und Walrösser zu beobachten. Und einen Eisbären einmal so nah zu kommen, ist wohl nur im Tierpark



möglich. Der Tierbesuch war aber noch nicht beendet. Denn im Tropen-aquarium „warteten“ freilebende Kattas und Loris auf uns. Weiter sahen wir Haie im Aquarium, blickten giftigen Schlangen von Auge zu Auge zu und be-

obachteten von einem Ausguck aus ein mächtiges sattes Nilkrokodil. Zum Glück schlief es. Es war ein Ausflug in bekannte und unbekante Tierwelten.

Am Abend tauschten wir unsere Straßenschuhe gegen Schlittschuhe ein und nahmen an der von der THW-Jugend Hamburg e. V. organisierten Veranstaltung "THW on Ice" teil. Diese ist für die THW-Jugend Wismar schon eine Tradition. Für uns alle war es ein sehr spaßiger und toller Tag.

1.3 Kindergeburtstag beim THW

Geburtstage gibt es viele bei uns im THW. Denn immer wieder hat einer unserer jüngeren Mitglieder seinen Ehrentag. Doch der Kindergeburtstag am 15. April war dann doch was ganz Besonderes. Denn der



Erstgeborene unseres Ortsbeauftragten wurde neun Jahre jung. Und sein Geburtstag fand zum Teil im THW-Ortsverband Wismar



statt. Mit dabei waren auch zwei Betreuer unserer Jugendarbeit. Zusammen mit drei weiteren jungen Geburtstagsgästen ging es in die Werkstatt. Dort bekam Jeder für den Tag eine THW-Jugend-Jacke und Arbeitshandschuhe gestellt. Aufgabe war, einen 10 x 10 cm großen Würfel zu bauen. Als erstes wurden die Linien angerissen. Und danach gesägt. So manch einer musste sich wegen seiner Körpergröße dafür auf eine Holzkiste stellen, da der Schraubstock noch zu hoch angebaut war. Nachdem die Würfelformen ersägt wurden, kamen Feilen zum Einsatz. Denn das Werkstück sollte zum einen rechtwinklig aussehen, aber auch keine spitze Ecken und Kanten mehr besitzen. Mit Schleifpapier wurden die Seiten perfektioniert. Und nun wurden die Punkte eingebrannt. Symbolisch durfte jeder einen Punkt auf seinen Würfel einbrennen, natürlich mit gesonderter Anleitung. Die anderen Seiten wurden von den beiden Erwachsenen und natürlich unseres Ortsbeauftragten vollendet. Am Ende durfte jeder junge Gast seinen eigenen großen Würfel mit nach Hause nehmen. Das nächste Brettspiel zu Hause fand sicher auf den Boden statt. ;-)

Nach der THW-Geburtstagsaktion wurde dann beim Geburtstagskind zu Hause weiter gefeiert.

1.4 Seifenkistenrennen in Pasewalk



Am Samstag, den 1. Mai, fand wieder das traditionelle Seifenkistenrennen in Pasewalk statt, an der auch unsere Jugendgruppe mit sieben Junghelferinnen und Junghelfern teilnahm.

Doch zuerst steuerten wir den Freitag davor Burg Stargard an, um dort auf der Sommerrodelbahn schon mal ein paar Runden zu drehen.

Später, in Pasewalk angekommen, trafen wir uns mit den THW-Jugendgruppen aus Güstrow, Ludwigslust und Pasewalk und der Feuerwehrjugend Pasewalk um vor Ort zusammen das Feuerwehrmuseum zu besuchen. Später durften wir durch einen echten Atemschutzkäfig kletterten - ein kleiner Vorgeschmack auf die spätere Aktive Zeit beim THW.

Der Vor-Renntag war aber noch nicht zu Ende: Denn nun spielten wir Zweifelderball, bei dem wir den zweiten Platz erlangten. Nach dem Spiel wurde dann gegrillt und der Abend endete.

Am nächsten Tag war es dann endlich soweit: Das Rennen der selbstgebauten Seifenkisten startete. Auch wenn unsere Kisten nicht die Schnellsten waren, so konnten wir wieder für Spaß unter den Zuschauern sorgen. Denn noch vor dem Ziel blieben wir erneut liegen. Unser Co-Pilot sprang heraus und schob unsere GWK-Seifenkiste über die Linie. Und, wer hätte es gedacht. Für diese originelle Kiste bekamen wir den diesjährigen Sonderpreis.



Es war eine wunderbare Fahrt, voll mit Sport, Spiel und Spaß. An dieser Stelle geht ein großes Dankeschön an den THW Pasewalk, der das Drumherum für uns organisiert hatte.

1.5 Kinderfest am Marktkauf



Knapp eine Woche nach dem Seifenkistenrennen in Pasewalk, nämlich den 6. Mai, veranstaltete der Marktkauf Wismar auf seinem Parkplatzgelände ein Kinderfest. Und natürlich waren auch wir mit dabei.

Auf unserer kleinen "Junghelferstraße" konnten die Kinder den hydraulischen Spreizer ausprobieren. Dieser war auf einer Aufhängung mittels eines EGS-Dreibocks angebracht. Aufgabe war nun, einen Gummiball von einem Leitkegel zum anderen zu führen, was alle perfekt geschafft haben. So werden junge THW-Helfer "geboren".

1.6 Länderjugendlager in Hamburg

Auch dieses Jahr während der Pfingsttage nahm die THW-Jugendgruppe aus Wismar wieder am Länderjugendlager teil - diesmal im Herzen von Hamburg auf dem Gelände der Horner Pferderennbahn. Von dem wechselhaften Wetter unbeeindruckt, absolvierten die 17 Kinder und Jugendlichen und ihre vier Betreuer am Samstag die Stadtrallye, die uns quer durch die Innenstadt führte. Um zu den Startpunkt zu gelangen, fuhren wir mit dem Stadtbus, der S-Bahn und der U-Bahn. Die Aufgaben führten uns u. a. am Rathaus



vorbei, zum Nivea-Kaufhaus, Mönckebergbrunnen und wieder zurück zur U-Bahnstation.

Nach dem Abendessen besuchten ein Teil der Wismarer Lagerteilnehmer den "Zirkus des Horrors". Dieser hatte ebenfalls auf der Pferderennbahn seine Zelte aufgeschlagen. Dieser Zirkus war wirklich sehr lohnenswert - aber auch für den einen und Anderen sehr schreckhaft. Doch gefallen hat es Jeden.



Der Lagersonntag stand ganz im Zeichen des Badens und Schwimmens - und zwar im Arriba Erlebnisbad Norderstedt. Natürlich fuhren wir wieder mit Bus und Bahn.

Später, am Abend im Lager, wurden die Sieger der Stadtrallye gekürt. Und diesmal erlangten wir den 2. Platz (2015 in Putlos: 3. Platz).

Am Pfingstmontag ging es wieder nach Hause ins mecklenburgische Wismar. Für alle war es ein schönes erfolgreiches Lager - voll mit tollen Erinnerungen und Erfahrungen.



1.7 Sommerfest der Regionalen Schule „Bertold Brecht“



Zum internationalen Kindertag waren auch wir als Kooperationspartner beim diesjährigen Sommerfest der Bertolt-Brecht-Schule Wismar mit dabei. So wurden mit unseren Kettcars und Bobby-Cars auf den Schulhof gefahren

und an unseren Tisch gemalt und gebastelt. Am Lagerfeuer konnten die Schülerinnen und Schüler Stockbrot backen. Außerdem war eine Soccer-Anlage aufgebaut und am anderen Ende des Schulhofes wurde Wikinger-Schach gespielt. Auf der Bühne traten mehrere Schülergruppen auf.

Es war ein sehr gelungenes Sommerfest. Danke an dieser Stelle an die Bertolt-Brecht-Schule Wismar, dass wir mit dabei sein konnten und danke für das tolle Foto, welches das Vorwort ziert.

1.8 Kindertagsfest der Hansestadt Wismar

Gleich nach dem Sommerfest bei unserer Kooperationsschule verlagerten wir am gleichen Tag unser Spielmaterial zum Bürgerparkgelände in Wismar. Dort fand das jährliche Kindertagsfest statt. Neben vielen verschiedenen Attraktionen vieler Vereine und Institutionen konnten die Kinder ebenfalls mit unseren Kettcars und Bobby-Cars, die uns für diesen Tag freundlicherweise von der THW-Geschäftsstelle Schwerin zur Verfügung gestellt wurden, um die



Wette fahren. Und natürlich malten und bastelten wieder viele Kinder an unseren Tisch. Ein Erinnerungsfoto mit "Tom, den THW-Helfer" als Playmobil-Figur beendete den Standbesuch.

An dieser Stelle ein Dankeschön an die Hansestadt Wismar und dem Stadtjugendring Wismar, welche das sehr gelungene Kinderfest organisiert hatten.

1.9 Bundesjugendlager in Neumünster

Über 4000 Kinder und Jugendliche und ihre Betreuer füllten vom 03. bis 10. August das Bundesjugendlager auf dem Messegelände der Holstenhallen in Neumünster in



16. Bundesjugendlager
Neumünster

2016

Schleswig-Holstein. Aus Wismar reisten am Mittwochfrüh 15 Junghelferinnen und Junghelfer und fünf Erwachsene an. Insgesamt fuhren wir mit fünf Fahrzeugen, denn auch das Zugtrupp-Fahrzeug vom THW-Ortsverband Parchim schloss sich unserer Kolonne an.

Nachdem wir angekommen waren, bauten wir, trotz des andauernden Regens, unsere drei Großzelte auf und erkundeten am Nachmittag die nähere Umgebung. Am Abend wurde das Lager durch den Bundesjugendleiter Ingo Henke eröffnet.



Donnerstag, der erste volle Tag, fuhren wir mit unseren mitgenommenen Fahrrädern in die Stadt, um dort die Stadtrallye zu meistern. Vom Ehrgeiz gepackt, wieder den 1.

Platz, wie vor zwei Jahren in Mönchengladbach, zu erhalten, beantworteten wir Fragen rund um Neumünster. Start war am Rathaus. Von dort ging es zur DRK-Fachklinik und weiter zum Museum „Tuch und Technik“. Dort gab es eine Webmaschine, die über 20 Meter lang und 3 Meter hoch war. Neumünster selber ist durch seine damalige Tuchfabrik bekannt geworden. Später kamen wir noch an der Skulptur „Schweinebär“ vorbei und „fanden“ die Sonnensteine in der Straße Fürstenhof. Während der Rallye hielten wir auch immer wieder nach Stolpersteinen Ausschau. Dies sind Gedenksteine, die an der jeweiligen Adresse an ein oder mehrere Opfer des Nationalsozialismus im 2. Weltkrieg erinnern sollen. Diese Standorte zu benennen war ebenfalls Teil der Stadtrallye.

Im Lager wieder angekommen, es regnete wieder, dichteten wir noch ein Lied über Neumünster. Dieses sangen wir während der Abgabe des Fragebogens bei der Lagerleitung vor. Somit hatten wir auch die letzte Aufgabe erfüllt.

Mal durch ein Maisfeld zu wandern, ist eine Aktion für sich. Und durch ein Labyrinth sowieso. Beides haben wir Freitag miteinander verbunden. Denn wir fuhren nach Sieversdorf ins dortige fast 10 ha große Maislabyrinth.



Dort teilten wir uns in fünf Gruppen auf und suchten für fünf Schlüssel die passenden Schlösser, um eine geheime Botschaft zu finden. Doch nur die Gruppe, die von unserem Gruppenführer der 1. Bergung angeführt wurde, fügte alle Schlüssel und Schlösser richtig zusammen. Trotzdem war es für alle eine tolle Erfahrung.

Der Lager-Samstag stand ganz im Zeichen des Bundeswettkampfes. 15 Mannschaften aus fast allen Bundesländern zeigten ihre besten Leistungen, um einen guten Platz zu erzielen. Aus Mecklenburg-Vorpommern trat die Jugendgruppe aus Bergen auf Rügen an. Zusammen mit anderen Jugendgruppen aus unserem Bundesland „feuerten“ wir unsere Mannschaft an, die mit Ehrgeiz jede Aufgabe erfolgreich absolvierte. Am Ende reichte es allerdings nur für den 15. Platz. Unseren Applaus bekamen sie trotzdem.



Sonntag wurde es sportlich. Denn wir fuhren mit unseren Fahrrädern zum Hochseilgarten in Neumünster. Dort kletterten unsere Junghelferinnen und Junghelfer über Netze nach oben, bestritten wacklige Wege und stiegen so

teilweise in Höhen von 16 Metern nach oben. Mehrere verschiedene Schwierigkeitsgrade später fuhren die Mutigsten per Seilbahn über mehrere Ebenen wieder nach unten. Die Kinder und

Jugendliche unserer Gruppe kamen so an ihre Grenzen und ab und zu auch darüber hinaus. Solche Unternehmungen sind gut, damit die jungen Teilnehmer Mut und Ehrgeiz für ihr Leben entwickeln können.

Anfang des Jahres haben viele unserer Mitglieder den Wunsch geäußert den Heidepark zu besuchen. Deshalb fuhren wir am sechsten Bundesjugendlager-Tag nach Soltau und besuchten Norddeutsch-



lands größten Freizeitpark. Ganz individuell nach Lust und Alter fuhren unsere THW-Kinder und -Jugendlichen Achterbahnen rauf und runter, kühlten sich per Wildwasserbahn ab, oder rodelten mit einer kurvenreichen Bobbahn nach unten. Auch die Schiffsschaukel wurde von den meisten befahren. Wer es dann etwas ruhiger haben wollte, konnte per Mountain-Rafting mit einem Riesenschlauchring über Wellen und am Wasserfall vorbei ins Tal brausen. Nervenkitzel hatten an diesen Tag auf alle Fälle alle unserer jungen Teilnehmer.

Da das Bundesjugendlager 2016 genau zwischen zwei Meeres lag, besuchten wir am letzten vollen Tag die Nordsee. Dort wanderten wir am Rand der Küste im Watt entlang. So manche Krabbe wurde

dabei entdeckt und beobachtet. Während diesen Ausflugs hatten wir wirkliches Nordseewetter mit Wind und Regen. Später am Tag fuhren wir zum Phänomenta nach Flensburg. Dort konnten aus den Bereichen Natur und Technik mehrere Experimente durchgeführt werden, um die Welt der Physik besser verstehen zu können.



Abends fand dann die Abschlussveranstaltung statt. Und auch die Pokale für die Stadtrallye wurden überreicht. Und da wurde es wieder spannend. Und wer hätte es gedacht: Der 1. Platz ging wieder nach Wismar.

Mit Stolz und Freude klang der letzte Abend in gemeinsamer Runde ab.

Am 10. August war das Lager zu Ende. Die Zelte wurden abgebaut und um die Mittagszeit waren alle Teilnehmer aus Wismar wieder in unserem Ortsverband angekommen.



Die Materialien wurden wieder verstaut, die Fahrzeuge gereinigt und zum späten Nachmittag fuhren alle wieder nach Hause.

1.10 Internationaler Jugendaustausch in Russland



Seit 2013 besteht zwischen einer russischen Katastrophenschutzorganisation aus der Region Orenburg und der THW-Jugend Mecklenburg-Vorpommern e. V. eine enge Partnerschaft. Schon ein Jahr später fand der erste Jugendaustausch statt. So reisten 15 Jugendliche mit ihren

Betreuern erstmals nach Russland und erlebten dort, wie Katastrophenschutz im größten Land der Erde gelebt wird. 2015 kamen die fernen Katastrophenschützer zu uns nach Deutschland.

Vom 13. bis 24. August 2016 war es dann wieder für die mecklenburg-vorpommerische THW-Jugend soweit, ins ferne Russland zu fliegen. Unter den elf Junghelfern und drei Betreuern waren auch zwei Jugendliche



der THW-Jugend Wismar mit dabei. Der zehnstündige Flug startete am Samstagvormittag in Berlin nach Moskau und dann weiter nach

Orenburg. Durch die Zeitverschiebung von vier Stunden landete der Flieger um etwa 19 Uhr, wo die THW-Junghelfer von den russischen Freunden am Flughafen begrüßt wurden. Der offizielle Empfang fand dann im Jugendcamp statt. Ganz nach russischer Tradition wurden den Gästen aus Deutschland Brot und Salz gereicht und ein russisches Volkslied gesungen. Mit ersten Gespräche untereinander am Lagerfeuer klang der Abend aus.



Der Sonntag startete vor dem Frühstück mit Musik und Frühsport. Dies wiederholte sich jeden Morgen. Danach ging es in die bergische Region um Orenburg. Dort fand die erste gemeinsame Ausbildung statt. Und

diese führte die Junghelfer in eine Höhle. Doch vorher übten die russischen und deutschen Teilnehmer entsprechende Knoten und bauten eine provisorische Trage. Das Abseilen an einen Steilhang wurde ebenfalls geprobt. Und dann war es endlich soweit: Mit Helmleuchten ausgestattet ging es kletternd und an Seilen befestigt in den Untergrund. 660 m wurden so zurückgelegt. Dieser auspowernde Tag endete mit einer Lagerdisco im Camp.

Das Orenburg und der Fluss Ural direkt an der innereurasischen Grenze liegen, erfuhren die Jugendlichen am Montag während eines Ausfluges nach Asien. Und das ganz spektakulär - nämlich mit einer Gondel-



Flussüberquerung. Auf der asiatischen Seite, am Grenzmonument, wurde ein Gruppenfoto gemacht. Zurück ging es über die alte Uralbrücke. Und dort konnten die THW-Junghelfer und russischen RSCOR-Kameraden zuschauen, wie Personen aus einer steckengebliebenen Gondel gerettet werden können. Dies war natürlich nur eine Übung, an der auch drei Junghelfer als zu Rettende teilnahmen - darunter auch ein Jugendlicher von Wismar.



Nachmittags fand in der Universität der RSCOR die feierliche Eröffnung des Internationalen Jugendaustausches statt. In diesen Zusammenhang wurde ein gemeinsamer Brief geschrieben, in dem alle Jugendlichen

Wünsche verfasst haben. Dieser Brief wurde dann als Zeichen für

die gemeinsame Freundschaft in eine Zeitkapsel gesteckt. In zwei Jahren soll diese wieder geöffnet werden. Im Anschluss wurde ein Ehrenmal für gefallene Soldaten besucht, an dem Blumen niedergelegt wurden. Der Abend wurde wieder mit gemeinsamen Beschäftigungen im Camp verbracht.

Russlands Weite konnten die jungen Retter am dritten vollen Tag erfahren. Denn es ging durch die Region Orenburg. Hier liegen einige Dörfer mit deutschstämmigen Einwohnern. In zwei dieser Dörfer besuchten die Jugendlichen unter anderen ein Dorfmuseum, in dem auch die DDR-Zeit thematisiert wurde. Und selbst mecklenburgische Spuren konnten entdeckt werden. Auch eine Schule und einen Kindergarten besichtigten die Teilnehmer. Und der Abend endete wieder im Beisammensein im Camp.

Am Mittwoch besuchte die internationale Jugendgruppe nach dem Frühstück eine Brauerei, die mit deutscher Beteiligung und Technik erbaut wurde. Danach gab es eine Stadtführung durch Orenburg. Später wurde gemeinsam



gebowlt. Und auch hierbei entwickelten sich immer mehr Freundschaften untereinander. An diesen Tag gab es aber noch eine besondere Aktion: Es wurden die Gastgeschenke an die

russischen Teilnehmer verteilt. Und auch an diesen Abend gab es wieder eine Camp-Disco.

Ein Tag später fuhren die Jugendlichen wieder zum Fluss Ural. Dort führte der russische Studenten-Corps eine Übung vor, bei der eine Person vorm Ertrinken gerettet wurde. Anhand einer Reanimationspuppe konnte danach jeder Teilnehmer selber Mund-zu-Mundbeatmung und die Herz-Lungen-Massage üben. Danach wurde bei 40 C° Lufttemperatur im Ural gebadet. Der Tag war aber noch nicht zu Ende. Nach der Erfrischung im Fluss besuchten alle das Feuerwehrmuseum und die Feuerwache in Orenburg. Hier konnte alte Feuerwehrtechnik bestaunt und das eine und andere Fahrzeug auch betreten werden. In gemütlicher Runde klang dieser Tag wieder im Camp aus.



Während des Camps hatte die Direktorin der Universität von Orenburg und Leiterin des russischen Studentenrettungs-Corps Geburtstag.

Und so wurde sie am Freitagmorgen mit einem gemeinsamen Geburtstagsständchen begrüßt. Nach der gelungenen Überraschung fuhren die russischen und deutschen Teilnehmer wieder auf den asiatischen Kontinent - diesmal 75 km nach Süden nach Sol-Ilezk. Dort erstreckten sich bis zum Horizont weite

Melonenfelder. Und darum ging es unter anderen an diesen Tag: einen Einblick in die Arbeit der Melonenzucht zu erhalten. Natürlich durfte eine Verköstigung dieser süßen Frucht nicht fehlen. Später ging es dann zu einem Feuerwehrstützpunkt. Dort wurde Mittag gegessen. Danach stand noch eine weitere Unternehmung auf dem Programm: den südlich gelegenen Salzsee. Dort wurde bei 80 %igen Salzgehalt gebadet. Diese Erfahrung war für viele unserer deutschen Jugendlichen etwas Neues und somit Unvergesslichen. Zur späten Stunde fuhr der Bus wieder nach Orenburg zurück.

Am Samstag stand wieder eine gemeinsame Ausbildung an. Denn die jungen Katastrophenschützer fuhren in die Steppe zum größten Ausbildungsplatz der Region Orenburg. Dort befinden sich mehrere



Parcours mit vielen unter Feuer gesetzten Geräten. Nach einer umfassenden Sicherheitseinweisung führte eine Gruppe des russischen Studenten-Corps einige Übungen vor. Danach durften sechs Junghelfer ebenfalls einen Parcours durchlaufen - natürlich mit Feuerwehrbekleidung. Darunter waren auch unsere zwei mitgereisten Junghelfer aus Wismar. Später ging es noch einmal in einen nahegelegenen See baden. Nach dem Abendessen wurde

erneut das Stadtzentrum von Orenburg besucht. Dort fanden Wasserlichtspiele im Park statt. Und auch dieser Abend klang wieder gemütlich im Camp aus.

Sonntagvormittag ging es für Einige hoch hinaus. Und zwar an einer Kletterwand in der Sporthalle der Agraruniversität Orenburg. Dort wurde ein Wettkampf durchgeführt. Danach wurden sowohl den russischen wie auch den deutschen Sportlern Freundschaftsmedaillen überreicht. Nachmittag besuchte die Gruppe einige Forschungslabore in der Universität. Dort wurde unter anderen eine künstliche Hand vorgeführt. Aber auch andere Aktivitäten der dortigen Studenten wurden vorgestellt. Danach wurde im Einkaufszentrum Orenburg shoppen gegangen. So manch Andenken fand so den Weg ins ferne Deutschland. Am Abend fand wieder eine Disco statt.

Przewalski-Pferde kennt fast Jeder. Doch diese einmal in freier Wildnis zu beobachten und das noch sehr nah, das wurde für unsere internationalen Jugendlichen am



vorletzten vollen Tag ermöglicht. Den jungen Tierfreunden wurde viel Wissenswertes über der einzigen noch wildlebenden Pferdeart erzählt. Unter anderen auch, dass der deutsche Tierpark Hakenbeck das Reservat sehr unterstützt. Und um die Tiere auch weiterhin gut schützen zu können, ist der Steppenbrandschutz unabdingbar. So fand eine Schauübung der Mitarbeiter des Reservats statt, bei der ein Steppenbrand mit einfachsten Mitteln gelöscht wurde. Bevor es wieder nach Orenburg ins Camp zurückging, wurde noch eine Schule besucht. Nach dem Abendessen standen wieder gemeinsame Freizeitaktivitäten an.

Der letzte Tag führte die Teilnehmer in den westlich von Orenburg liegenden deutschstämmigen Perevolotskiy-Bezirk. Dort wurde



neben dem Zentrum für deutsche Kultur auch eine Schule und ein Kindergarten besucht. Es gab viele Verbindungen zum deutschen Bildungssystem zu entdecken. Später lud ein örtlicher Landwirt zum Mittagessen ein. Die jungen

Retter schmeckten deutlich die deutsche Küche heraus. Nach dem Essen gab es noch ein Konzert von einem Kinder- und Jugendorchesters im Gemeindezentrum, welches extra für die internationale Jugendgruppe aufgeführt wurde. Und auch hier gab es ein Museum, in dem die Vergangenheit des Bezirkes

verdeutlicht wurde. Zum Abschluss wurde am Ehrenmal der gefallenen Einwohner des 2. Weltkrieges eine Gedenkminute eingelegt.

Am Abend im Camp wieder angekommen, fand die Abschlussveranstaltung statt. Jeder Teilnehmer erhielt ein Zertifikat. Für manch einen war die Nacht sehr kurz, denn an Schlaf wollte keiner so richtig denken.

Und 3:30 Uhr war es dann leider so weit: die Heimfahrt begann. Gemeinsam mit den russischen Freunden fuhr der Bus unsere deutschen Teilnehmer zum Flughafen. Der Abschied dort fiel vielen sehr schwer. 6 Uhr hob der Flieger dann ab. Nach einer erneuten Zwischenlandung in Moskau und auf Grund der Zeitverschiebung kamen wir bereits gegen 11 Uhr wieder in Berlin-Schönefeld an.



Unvergessliche 12 Tage, unvergessliche Momente und unvergessliche Begegnungen werden als Erinnerungen verbleiben. Eine besondere Reise mit besonderen Eindrücken, die auch unsere zwei mitgereisten Junghelfer aus Wismar positiv geprägt hatte.

1.11 Hansapark in Blau



Am 25. September war wieder Hansapark-in-Blau-Tag. Diese Traditionsveranstaltung wurde von der THW-Jugend Schleswig-Holstein organisiert. Mit zwölf Kindern und Jugendlichen und vier Erwachsenen rockten wir

Achterbahn, Wildwasserbahn und andere Fahrattraktionen. Auch unsere jüngeren Mitglieder trauten sich schon das eine oder andere. Mit einem Gruppenfoto endete der Ausflug am Abend und die Heimfahrt begann.

1.12 Umweltag 2016

Zum diesjährigen Umweltag - am 05. November - trafen sich 30 Kinder und Jugendliche von THW-Jugend Wismar und Jugendfeuerwehr Wismar Altstadt, um Wismars unschöne Ecken wieder von Unrat zu befreien. Die diesjährige Aktion fand Am

Torney zwischen der dortigen Gartenanlage und der Stromversorgungsanlage der Stadtwerke Wismar statt. Gefunden haben die Nachwuchsretter zwischen Gebüsch und Gräben so



Einiges: Weggeschmissener „Hausmüll“, von Gras bewachsene Glasflaschen, alte Gartenmöbel und Sessel, „abgestellte“ Autoreifen, eine in Vergessenheit geratene Matratze, ja sogar eine Trabi-Motorhaube und viele weitere achtlos weggeworfene Dinge.



Trotz des Regenwetters wurde innerhalb von wenigen Stunden ein Absetz-

container mit 10 m³ gefüllt. Die Müllsammelaktion, die schon fester Bestandteil in der Zusammenarbeit zwischen Freiwilliger Feuerwehr und dem THW in Wismar ist, fand nun schon zum achten Mal statt. Sinn und Zweck ist es, mit dieser gemeinnützigen Arbeit das Umweltbewusstsein bei den Jungkameraden und -helfern zu fördern.

1.13 Schneeeindrücke im November



Schnee gibt es bekanntermaßen in den letzten Jahren eher weniger in unseren Breitenlagen. Aber für etwa zwei Wochen im November war es dann doch soweit - es schneite. Und so nutzten wir die Situation und bauten einen Schneemann. Doch wenn THWler einen Schneemann bauen, dann natürlich riesengroß. Und so blieb es nicht aus, dass der Bauch und der Kopf mittels einer Schiefen-Ebene-Konstruktion aus Holz in die richtige Position gebracht

werden musste. Die ganze Arbeit dauerte ein paar Tage, doch danach konnten alle auf einen 2,30 m großen Schneemann herauf blicken. Natürlich durfte die obligatorische Schneeballschlacht nicht fehlen. 😊



1.13 Jahresabschlussveranstaltung

Am 03. Dezember fand unsere Abschlussveranstaltung und Weihnachtsfeier der THW-Jugend Wismar statt. Mit dabei war unsere Partner-Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Wismar Altstadt. Doch bevor



die eigentliche Feier losging, wurde gemeinsam im Mumpitz Wismar ordentlich getobt, gesprungen, Fußball gespielt und den Indoor-Vulkan bestiegen. Später im THW-Ortsverband Wismar, bei weihnachtlichen Gebäck, durfte dann jedes Feuerwehr- und THW-Jugend-Mitglied nach vorne kommen und ein Gedicht oder Lied vortragen. Erst dann gab es ein kleines Geschenk von den jeweiligen Betreuern. Und auch unser eigens fürs vergangene Bundesjugendlager gedichtete Lied "Ohne Euch" wurde noch einmal gesungen. Im Weihnachtsbaum, der freundlicherweise vom Erdbeerhof Glanz gespendet wurde, versteckten sich aber noch drei Gutscheine. Diese wurden drei THW-Jugend Mitgliedern überreicht - für besondere Leistungen im Jahr 2016. Auch drei Feuerwehrjugendliche wurden mit einer Urkunde geehrt. Dies war unsere erste gemeinsame Weihnachtsfeier, die erfolgreich nach den Abendessen zu Ende ging.

1.14 Nikolaus in Blau



Nach unserer Abschlussveranstaltung kam der „Nikolaus in Blau“ wieder auf die Kinderstation des Krankenhauses Wismars. Dort überraschten zwei Jung-helferinnen und ein Junghelfer die jungen Patienten und verteilten kleine Nikolaus-präsente. Kleine und große Geschichten wurden vorge-tragen. Für die etwas Größeren wurde das Buch "Tom, der THW-Helfer" vor-gelesen. Die Aktion gibt es nun

schon seit acht Jahren. Sinn und Zweck ist es, Kindern und Jugendlichen, die am Nikolaustag im Krankenhaus Wismar sein müssen, eine kleine Freude zu bereiten. Und auch unsere Junghelfer sind froh und stolz, dies tun zu können.



2 WETTKAMPF, ÜBUNGEN UND AUSBILDUNGEN

2.1 Bericht der 1. Jugendgruppe

Zum Jahreswechsel 2015 / 2016 befanden sich 2 Junghelferinnen und 13 Junghelfer in der 1. Jugendgruppe. Ein ehemaliger Junghelfer kehrte nach einigen Jahren Pause wieder zum THW und damit auch in die Jugendgruppe zurück. Aus persönlichen Gründen verließen zwei Junghelfer das THW, zwei weitere wurden aus Gründen der Unvereinbarkeit ihres Verhaltens mit den Leitsätzen des Technischen Hilfswerks entlassen. Aufgrund einer Strukturänderung, welche die Eintrittsvoraussetzungen für die einzelnen Gruppen neu regelt, wechselte eine Junghelferin von der ersten in die zweite Jugendgruppe. Durch eben diese Änderung wechselten eine Junghelferin und ein Junghelfer von der zweiten in die erste Jugendgruppe. Am 12. März 2016 bestanden insgesamt drei Junghelfer ihre Grundausbildungsprüfung und wurden somit in den Kreis der aktiven Helfer des Ortsverbandes aufgenommen. Gegen Jahresende beendete ein Junghelfer seine Mitgliedschaft im THW aus persönlichen Gründen. Zum Jahreswechsel 2016 / 2017 befanden sich 8 Junghelfer und eine Junghelferin in der ersten Jugendgruppe.

Die Ausbildung der 1. Jugendgruppe im Jahr 2016 stand ganz im Zeichen der Leistungsabzeichenabnahme im Herbst. Diese

zielgerichtete Ausbildung reichte von den klassischen Grundausbildungsthemen wie zum Beispiel Stiche, Bunde und Knoten, Beleuchtung, Pumpen, Bewegen von Lasten und Verkehrsabsicherung. Auch der spielerische Aspekt der Ausbildung



durfte natürlich nicht fehlen. Pädagogisch wertvolle Team Building-Maßnahmen waren hier das Mittel der Wahl.

Am 15. Oktober war es dann soweit: Die Junghelfer und ihre Ausbilder konnten den Erfolg der Ausbildung „ernten“.

Durch ihr unter Beweis gestelltes Wissen wurde zwei Junghelfern das Leistungsabzeichen in Bronze und einen Junghelfer sogar das Leistungsabzeichen in Silber verliehen.

Im Spätherbst 2016 fand eine Vorstandssitzung der THW-Jugend Wismar statt. Denn der 2014 gewählte Jugendgruppenleiter Sandro Feistkorn trat aufgrund seiner anderen Funktion als Ortsjugendleiter von seiner Aufgabe zurück. Ein Stellvertretender Jugendleiter wurde bis zu dieser Vorstandssitzung noch nicht gewählt. Und so fiel die Wahl zum Jugendleiter auf Eric Gonschorek. Sein Stellvertreter wurde Andreas Lindner. Auch ein neuer Jugendsprecher und sein Stellvertretender sind neu gewählt wurden.

Im Spätherbst 2016 fand eine Vorstandssitzung der THW-Jugend Wismar statt. Denn der 2014 gewählte Jugendgruppenleiter Sandro Feistkorn trat aufgrund seiner anderen Funktion als Ortsjugendleiter von seiner Aufgabe zurück. Ein Stellvertretender Jugendleiter wurde bis zu dieser Vorstandssitzung noch nicht gewählt. Und so fiel die Wahl zum Jugendleiter auf Eric Gonschorek. Sein Stellvertreter wurde Andreas Lindner. Auch ein neuer Jugendsprecher und sein Stellvertretender sind neu gewählt wurden.



Die Ausbildungsthematik wird sich auch in 2017 nicht verändern. Es wird aber in diesem Jahr vermehrt darauf geachtet, mehr praktische Ausbildungen außerhalb des Ortsverbandes abzuhalten. Auch die einzelnen Gruppen des Technischen Zuges sowie ihr technisches Knowhow sollen in Zukunft stärker eingebunden werden. Um den Kindern ein Erfolgserlebnis zu bieten, bleibt das Ausbildungsziel auch in diesem Jahr eine erfolgreiche Leistungsabzeichenabnahme.

Die Jugendleitung bedankt sich recht herzlich für die freundliche Unterstützung bei:

der Ortsjugendleitung für die Unterstützung bei den organisatorischen Hürden,

dem Ortsbeauftragten für die Bereitstellung der Fahrzeuge und der Technik,

den Führungskräften des Ortsverbandes Wismar für die Weitergabe ihres Wissens an die Ausbilder und den Jugendlichen,

den Jugendlichen, die sich über das Maß hinaus und zu unserer Unterstützung in der Jugendarbeit engagieren,

dem Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit für die ausgezeichnete Öffentlichkeitsarbeit.



Sollten wir einzelne Personen vergessen haben, bitten wir dies zu entschuldigen.

Eric Gonschorek

(Jugendleiter)

Andreas Lindner

(Stellv. Jugendleiter)

2.2 Bericht der 2. Jugendgruppe

Das Jahr 2016 war für die 10 Kinder der 2. Jugendgruppe ein sehr ereignisreiches Jahr. Allerdings verließen uns schon wieder nach kurzer Zeit 2 Kinder aus privaten Gründen.

Für die dann nur noch 8 Junghelfer, fand zu Beginn des Jahres im April die Tagesfahrt nach Hamburg zum alljährlichen „THW on Ice“ statt. Davor wurde jedoch der Tierpark Hagenbeck und das dortige Tropenaquarium besucht. Und danach hieß es, auf die Kufen fertig los.

Am 1. Mai war es dann wieder soweit, unsere Seifenkisten wurden entstaubt und es konnte losgehen zum Seifenkistenrennen nach Pasewalk, wo 2 Jugendhelfer aus der 2. Jugendgruppe teilnahmen. Wir belegten zwar den letzten Platz für das Rennen, aber dafür



bekamen wir den Sonderpreis für die originellste Seifenkiste und zwar für unsere Partnerseifenkiste von THW und Feuerwehr. Mitte Mai ging es dann wieder für 3 Tage nach Hamburg, aber diesmal zum Länderjugendlager. Unter anderem nahmen wir an der Stadtrallye teil, wo wir uns nassen Fußes den 2. Platz ergattern konnten. Anfang August ging es dann für acht Tage zum Bundesjugendlager nach Neumünster. Auch hier nahmen wir an der Stadtrallye teil. Sportlich mit den Fahrrädern waren wir unterwegs und machten die Innenstadt „unsicher“. Unsere Sportlichkeit hatte sich gelohnt, denn wir erlangten den 1 Platz in Folge. Ebenfalls ging es für uns in die luftigen Höhen des Hochseilgartens, besuchten die stürmische und kalte Nordsee und verirrt uns im Maislabyrinth. Ende September wurde dann wieder laut geschrien und gegrölt was das Zeug hält, denn die Kinderkarussells und Achterbahnen im Hansa Park hatten es in sich. Zu Beginn des Oktobers begrüßten wir dann 3 neue Junghelfer für die 2. Jugendgruppe. 2 Kinder gewannen wir durch die Vorstellung in der Regionalen Schule Bertolt-Brecht, mit der wir schon seit 7 Jahren in Kooperation stehen. Der dritte Junghelfer kam durch einen Freund zu uns, der schon seit längerem fester Bestandteil der 2. Jugendgruppe ist. Und auch eine Junghelferin aus der 1. Jugendgruppe trat zu uns über, denn eine neue Regelung besagt, dass die Jugendlichen erst in die 1. Jugendgruppe übertreten, sofern sie das Bronzeabzeichen erlangt haben. Sie wurde jedoch zu Beginn des Eintritts in die THW-Jugend aufgrund ihres Alters in die 1. Jugendgruppe

aufgenommen. Und Schwuppdiewupp wurden aus 8 Kindern wieder 12. Mitte Oktober rutschten dann einer Junghelferin und einem

Junghelfer von uns das Herz in die Hose, denn sie standen vor ihrer ersten Prüfung, welche in Neubrandenburg stattfand. Sie übten Wochen zuvor für das Leistungsabzeichen in Bronze und das Üben hatte sich ausgezahlt,



denn beide kamen mit ihrem Herzen, welches auch zum Glück am richtigen Fleck lag und den Abzeichen sowie Urkunden zurück in den Ortsverband. Danach verließen sie die 2. Jugendgruppe und sind in die 1. Jugendgruppe übergetreten. Und Schwuppdiewupp wurden dann auch schon wieder aus 12 Kindern 10. So schnell kann's gehen. Mit den Kindern wurde dann an einen regnerischen Tag im November wieder Müll und Unrat zwischen den Gärten gesammelt. In Zusammenarbeit mit der Jugendgruppe der Feuerwehr Altstadt wurde ein 10-qm-Container innerhalb kürzester Zeit gefüllt. Anfang Dezember wurde dann in der Jugendgruppenversammlung die Jugendleitung neu gewählt. Gratulieren konnten wir Matthew zum Jugendsprecher, Ole zum stellvertretenden Jugendsprecher, Justine zur Jugendleiterin und Niclas zum stellvertretenden Jugendleiter.

Feierlich ging das Jahr mit einer Weihnachtsfeier, die zusammen mit der Jugendgruppe der Feuerwehr Altstadt stattfand, zu Ende. Gemeinsam zwischen Gaumenschmaus und alkoholfreien Getränken wurde gesungen, Gedichte aufgesagt und herzlich gelacht.

Justine Riemer
(Jugendleiterin)

Niclas Zimmermann
(Stellv. Jugendleiter)

2.3 Grundausbildung (GA)



Wie auch im vergangenen Jahr nahmen wieder einige Junghelfer an den Diensten der Grundausbildung teil. 2016 waren es drei Jugendliche. Diese Ausbildungseinheiten, die zumeist jeden Mittwoch stattfanden, dienen dazu, die Einsatzbefähigung im THW zu erhalten. Für die drei Junghelfer, die bereits 2015 ihre Grundausbildung absolviert hatten, ging es 2016 zu ihrer Grundausbildungsprüfung. Näheres dazu im Artikel 2.7.

2.4 Basis II Ausbildung

Auch bei der Basis II Fach-Ausbildung waren wieder Junghelfer dabei. So wurden Anfang des Jahres Windräder vermessen und mit den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Wismar Altstadt



die Dekon-Schleuse aufgebaut. Auch der Sandsackverbau an der Köppernitz, einen kleinen durch Wismar fließenden Bach, wurde geübt. Und im Ortsverband wurde ein Steg aus EGS-Teilen gebaut. Die Basis II-Ausbildung dient den Aktiven Helfern, sich nach bestandener Grundausbildungsprüfung in den jeweiligen Fachgebieten weiterbilden zu können. Dies ist in unseren Ortsverband in der Fachgruppe Wasserschaden / Pumpen, in den beiden Bergungsgruppen und im Zugtrupp möglich. Um die ab 14jährigen Junghelfern auf ihren zukünftigen Aktiven Dienst im

THW vorzubereiten, wird es ihnen ermöglicht, bei den Basis II Ausbildungen mit zu machen. Im Wechsel fanden einmal im Monat entweder die Fachgruppen- oder die Bergungsausbildung statt.

2.5 Jugendbetreuerfortbildung



Die Jugendbetreuerfortbildung ist ein sehr fester Bestandteil der Jugendarbeit im THW Wismar. Ohne Fort- und Weiterbildung würden wir Betreuer und Ausbilder irgendwann auf der Stelle stehen bleiben. Doch die Schulungen in einzelnen Fachgebieten nehmen einen genauso großen Stellenwert ein, wie die Gespräche in abendlicher Runde mit anderen Jugendbetreuern und -betreuerinnen. So können Erfahrungen ausgetauscht und neue Ideen mit nach Hause genommen werden. Und so fand vom 29. - 31. Januar die Jugendbetreuerfortbildung 2016 statt - wie im Jahr davor in der Bundespolizeiakademie in Lübeck. Drei Teilnehmer waren aus Wismar angereist.



Auf Grund der Flüchtlingsthematik in Deutschland wurde das Thema „Interkulturelle Kompetenz“ vermittelt. Anhand des Begriffes „Kultur“ wurde das Verständnis für ethnische, moralische, religiöse aber auch politische Unterschiede den Teilnehmern aus Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein nähergebracht. Aber auch sich gegenüber anderen Menschen aus anderen weltlichen Regionen zu öffnen und Kulturunterschiede zu respektieren wurde thematisiert. Es war wieder einmal ein sehr spannendes Thema.

Abends wurde sich, wie bereits erwähnt, über die Jugendarbeit untereinander ausgetauscht.

Am Sonntagvormittag wurden aktuelle Entwicklungen in der Jugendarbeit durch unseren Landesverband mitgeteilt. Nach dem Mittagessen fuhren alle Teilnehmer wieder in ihre Ortsverbände zurück.

2.6 Grundausbildungsprüfung

Für drei unserer Junghelfer war am 12. März der Tag ihrer Grundausbildungsprüfung gekommen. Gemeinsam mit den Ausbildungsbeauftragten unseres Ortsverbandes fuhren alle früh morgens nach Bad



Oldesloe, wo die Prüfung stattfand. Die drei Prüflinge mussten sich unter anderem in dem Themen Sandsackverbau, Heben von Lasten, der Inbetriebnahme einer Mastpumpe, Knotenlehre und dem Benutzen der hydraulischen Schere und des Spreizers beweisen. Alle Aufgaben wurden erfolgreich durchgeführt. Am Ende des Tages durften alle drei mit Freude ihre Urkunde in Empfang nehmen. Die drei Junghelfer waren zum Teil schon seit ihren 12. Lebensjahr im THW tätig. Der Übergang vom Junghelfer zur Aktiven Einsatzkraft ist somit immer ein toller Augenblick - nicht nur für die entsprechende Person, sondern auch für die Jugendbetreuer, die die Junghelfer seither begleitet hatten.

Alle drei haben nach der bestandenen Prüfung ihren Platz in unseren THW-Ortsverband gefunden.

2.7 Jugendakademie JA! in Neuhausen



Am 29. März durfte Merlin Bernitt, Jung-
helfer aus Wismar, zur Jugendakademie
in die THW-
Bundesschule Neu-
hausen fahren.
Gemeinsam mit 42
weiteren Jung-
helfer-
innen und Jung-
helfern
aus ganz Deutschland erlebte er bis zum 03. April ein abwechslungsreiches Programm rund um das JA!-Motto „Welt fair erleben“.

Als alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer am ersten Tag angekommen waren, gab es eine Vorstellungsrunde und Kennenlernspiele. Und auch der Plan für die nächsten Tage wurde bekannt gegeben.

Und so startete die JA! am ersten vollen Tag nach der Morgenrunde mit einen Aktionstag gemeinsam mit 50 minderjährigen Geflüchteten aus Esslingen, Kirchheim/Teck und Neuhausen auf dem Fildern. Nach einer ersten Begrüßung konnte die nun internationale Jugendgruppe mittels Gruppenspiele erste

Kontakte aufnehmen. Und dann ging es an die THW-Technik und an gemeinsame Ausbildungen. So wurde ein Szenario mittels einzelner Ausbildungseinheiten aufgebaut. Als erstes wurde die Erste Hilfe behandelt.

Beispielsweise übten die Jugendlichen Druckverbände und die stabile Seitenlage. Später wurde die verunfallte Person in eine Krankentrage gelegt und eingebunden. Aber auch die



Benutzung des Schleifkorbs führten die Junghelfer den Gästen vor. Zum Schluss wurde ein Steg aus Elementen des THW-Einsatzgerüstsystems (EGS) über ein fiktives Hindernis gebaut. Über diesen trugen die jungen Retter die versorgte eingebundene Person mittels Trage oder Schleifkorb. Die einzelnen Ausbildungen wurden natürlich in gemischten kleinen Gruppen durchgeführt, in denen immer auch einige Flüchtlinge teilnahmen. Später spielten alle ein Geschicklichkeitsspiel, bei dem unter anderem auch der hydraulische Spreizer zum Einsatz kam.

Nachmittags gab es mehrere kleine Gesprächsrunden, in denen sich die jungen Gäste und Junghelfer über ihre Zukunftsvorstellungen, Hobbys und Freizeitaktivitäten austauschten. Hier konnten die deutschen Jugendlichen auch viel über die Kultur der Jugendlichen aus den fernen Ländern kennenlernen.

Währenddessen wurde draußen auf dem Hof ein Hindernisparcours aufgebaut, welches nach den gemeinsamen Gesprächen von allen super gemeistert wurde. Dieser Tag war nicht nur für unsere THW-



Junghelferinnen und - Junghelfer ein besonderes Erlebnis, sondern war auch für die geflüchteten Jugendlichen eine tolle Erfahrung - gelebte Integration beim THW.

Am nächsten Tag reflektierten die THW-

Jugendlichen über das Erlebte. Danach wurden unter dem JA!-Motto vier Seminare angeboten: „Fair urteilen“, „Fair teilen“, Fair handeln“ und „Fair trauen“. Merlin wählte die letzten zwei aus.

Im Seminar „Fair handeln“ beschäftigte er sich unter anderen mit folgenden Fragen: Sind Kinderrechte fair verteilt? Welche Rechte habe ich? Was haben die Rechte mit mir zu tun? Wie „gerecht“ geht es in meiner Jugendgruppe zu? Wie kann ich die UN-Kinderrechte in meinen Alltag praktisch umsetzen? Auch bearbeiteten die Seminar-Teilnehmer kinderrechtliche Aspekte und überlegten sich gemeinsam, wie Heranwachsende besser geschützt werden können.

Im Seminar „Fair trauen“ wurden pädagogische Methoden zur Vertrauensförderung und zur Teambildung durchgeführt und praktische Übungen für die Gruppen- und Selbstwahrnehmung und zur Kommunikation und Integration von neuen Gruppenmitgliedern gespielt.

Zwischen den beiden Seminaren gab es zur Abwechslung Workshops. Zum einen bauten die Akademie-Teilnehmer zwei Handyladestationen, die nach der JA! in Erstaufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge in München



zum Einsatz gekommen sind. Weiterhin wurde ein Planspiel durchgeführt, in dem die jungen THW-Helfer ein Flüchtlingscamp bauen sollten. Auch ein Selbstverteidigungskurs besuchte unser Teilnehmer aus Wismar. Und an einem späten Abend wurde eine Nachtwanderung durchgeführt. Zu guter Letzt wurde die Planung des Abschlussabends den jugendlichen Teilnehmern übergeben. Alle Workshops wurden erfolgreich abgearbeitet. Gäste des letzten Abends waren der gesamte Bundesjugendvorstand, darunter auch der Bundesjugendleiter Ingo Henke und unser Landesjugendleiter aus Mecklenburg-Vorpommern Marcel Quaas. Aber auch der THW-Vizepräsident Gerd Friedsam war mit dabei. Anschließend bekam jeder Teilnehmer ein Teilnahme-Zertifikat.

Am Sonntag begann für jede JA!-Junghelferin und -Junghelfer wieder die zum Teil lange Heimreise.

Nach dem 2016 Eric Gonschorek zum ersten Mal aus unserer THW-Ortsjugend bei der JA! teilgenommen hatte werden sich auch wieder 2017 Junghelferinnen und Junghelfer der THW-Jugend Wismar für die kommende Jugendakademie der THW-Jugend e. V. bewerben. Wer wird dann von uns mit dabei sein?

2.8 Leistungsabzeichenabnahme



Schon im Herbst angekommen fand am 15. Oktober in Neubrandenburg eine von der THW-Jugend Mecklenburg-Vorpommern organisierte Leistungsabzeichenabnahme statt. Auch eine Junghelferin und zwei Junghelfer der THW-Jugend

Wismar waren mit dabei und zeigten unter wachenden Augen der Prüfer ihr Können. Aufgabenbereiche, in denen unter anderen Leistung geprüft wurde, waren Holzbearbeitung, Stiche und



Bunde, Arbeiten mit Leitern und eine Gruppenaufgabe, bei der ein „Laufendes A“ gebaut werden musste. Am Ende wurden alle Drei mit dem begehrten Leistungsabzeichen ausgezeichnet - zwei Mal Bronze und einmal Silber. Stolz und glücklich ging es am späten Nachmittag wieder nach Hause.

2.9 Jugendbetreuerlehrgang in der Bundesschule Hoya

Um unsere Jugendarbeit zu ergänzen und zu verstärken, fuhr unsere im Herbst gewählte Stellvertretende Ortsjugendleiterin Justine Riemer nach Hoya in die THW-Bundesschule, um dort ihren Jugendbetreuerlehrgang zu absolvieren. Dieser fand vom 18. bis 22. Juli statt.



Insbesondere ihre Rolle und Aufgabe als zukünftige Jugendbetreuerin kennen zu lernen, war einer der Hauptschwerpunkte des Lehrgangs.

In Gesamt-, aber auch in Kleingruppen erarbeiteten sich die zukünftigen in der Jugendarbeit Tätigen vielfältige



Aufgabenbereiche beispielsweise in der Planung, Durchführung und Nachbereitung der ganzjährigen Jugendarbeit im Ortsverband. Aber auch Kommunikationsmethoden und Konfliktmanagement wurden während des Lehrgangs behandelt.

Ganz besonderen Stellenwert hatten die rechtlichen Grundlagen. So wurden verschiedene Gesetze, wie das Bundeskinder-schutzgesetz, das Jugendschutzgesetz, aber auch das Sozialgesetzbuch VIII behandelt. Aber auch das Infektions-schutzgesetz inklusive einer fachkundigen Belehrung waren Bestandteil der Schulung.

Zwischen den verschiedenen Theorie-Themen wurden pädagogische Spiele durchgeführt. Wobei jedes einzelne Spiel durch einen anderen Seminar-Teilnehmer angeleitet werden sollte. Justine dachte sich selber ein Spiel aus, welches sowohl ein Vertrauens- aber auch ein Kommunikationsspiel war. Mit geschlossenen Augen sollten die Teilnehmer alle ein einziges Seil in die Hand nehmen und dieses nach Anweisung zu verschiedene geometrischen Figuren legen. Möglich war dies nur durch gemeinsame Kommunikation. Hier wurde deutlich, dass zumeist immer ein Spielteilnehmer die Führung übernimmt und die anderen Spielenden anleitet und somit zum Erfolg bringt.

Nach dem Lehrgang wurde zum 01. September 2016 der THW-Begriff „Jugendbetreuer / -in“ in „Ortsjugendbeauftragter / -in“ abgeändert. Ab 2017 werden wir somit neben unseren

Ortsjugendbeauftragten Sandro Feistkorn mit Justine Riemer eine Ortsjugendbeauftragtin in unserem Ortsverband haben.

2.10 Seminar „Kommunikation“



Unter dem Motto "Man kann nicht 'nicht' kommunizieren" veranstaltete die THW-Jugend Mecklenburg-Vorpommern vom 21. bis 23. Oktober in der Jugendherberge Malchow ein Seminar für

zwölf Junghelferinnen und Junghelfer und vier Betreuern. Die Teilnehmer kamen aus den Ortsjugendgruppen Bergen auf Rügen, Güstrow, Stralsund und Wismar. Aus unserer Stadt waren drei Junghelfer und ein Betreuer dabei.

Während der Fortbildung erarbeiteten die Jugendlichen die Formen der Kommunikation, wie 'Stimme und Sprache'. 'Mimik und Gestik' und 'Körperhaltung und Körpersprache'. Am Beispiel des

Bewerbungsgesprächen erkannten die jungen Helfer schnell, dass es in jeder Situation darauf ankommt, die verbale und nonverbale Kommunikation gut beherrschen zu können, um positiv wahrgenommen zu werden.

Zwischendurch wurde gespielt. Natürlich ging es wieder um das

Hauptthema. Denn mit geschlossenen Augen sollte ein kleiner Ball, befestigt an sechs Stricken, von einem Pylonen angehoben und zum anderen transportiert werden. Und um das zu

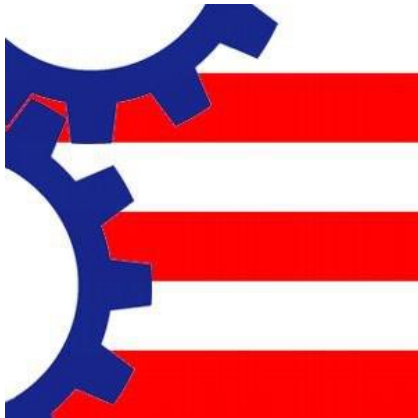


schaffen, musste kommuniziert werden. Dies wurde nach einigen Neubeginnen auch erfolgreich vollbracht. Am Abend ging es noch gemeinsam in die Bowlinghalle.

Am nächsten Tag nach einem gemeinsamen Frühstück trat jede Gruppe wieder die Heimreise an.

3 GREMIEN, AUSSENVERTRETUNGEN UND PRÄSENTATIONEN

3.1 Ortsausschuss im THW-OV Wismar



Einmal im Monat wird der Ortsausschuss im THW-Ortsverband Wismar durch den Ortsbeauftragten einberufen. Hier sind der Zugführer, der Helfersprecher und sein Stellvertreter und die Mitglieder des OV-Stabs - und somit auch unser Jugendbetreuer - stimmberechtigt und beraten den Ortsbeauftragten bei grundsätzlichen Angelegenheiten des Ortsverbandes. Auch die Gruppen- und Truppführer sind immer als Gäste anwesend.

Themen, die 2016 unter anderen besprochen wurden, waren die Verbesserung und Durchführung der Ausbildungen auf Ortsverbandsebene und die Ausrichtung der 20-Jahr-Feier unseres THW-Ortsverbandes. Die Jugendarbeit war ebenfalls jedes Mal Thema der Ausschüsse. Hier wurden beispielsweise Jugendveranstaltungen vor- und nachbesprochen, aktuelle Mitgliederzahlen erwähnt und über zukünftige Neuerungen gesprochen.

3.2 Jahreshauptversammlung der FFW Wismar Friedenshof



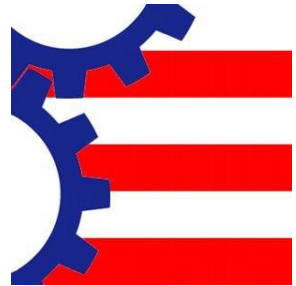
Zur Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Wismar Friedenshof am 06. Februar ist auch unser Ortsjugendleiter als Gast eingeladen wurden und vertrat neben der THW-Jugend Wismar auch unseren Ortsverband. Auf der Versammlung wurde der Jahresbericht des Wehrführers und der Jugendarbeit in der Feuerwehr für das Jahr 2015 vorgestellt.

In dem Jahr hatten wir die 12-h-Übung am 17. Oktober und den Umwelttag am 07. November gemeinsam mit den Jugendgruppen der Feuerwehr Wismar Friedenshof und Altstadt durchgeführt.

Nach der Sitzung führte unser Ortsjugendleiter das eine und andere Gespräch mit den Jugendwarten der beiden Freiwilligen Feuerwehren der Hansestadt Wismar. Denn auch 2016 sollten wieder gemeinsame Projekte und Veranstaltungen auf dem Plan stehen. So wurde beispielsweise über den traditionellen Umwelttag gesprochen.

3.3 Elternversammlung

Unsere jährliche Elternversammlung fand am 27. Februar statt. Diese Einladung folgten insgesamt 21 Elternvertreter. Wobei nicht alle Eltern von den Kindern und Jugendlichen unserer Jugendgruppe vertreten waren. Aber auch unser Ortsbeauftragter Conny Blut war unter den Gästen.



Da auch Eltern zum ersten Mal auf dieser Versammlung anwesend waren, wurde das Betreuer- und Ausbildungsteam als erstes vorgestellt.

Danach führte Justine Riemer eine Präsentation vor: „Vom Junghelfer zum Aktiven Helfer“. Hier wurde besonders das Erlangen des Leistungsabzeichens und die Voraussetzungen zu den Gruppenzugehörigkeiten erwähnt.

Nun stellte Sandro Feistkorn die Finanzen für 2015 vor. Er gab Informationen zu den gesamten Einnahmen und auch den Ausgaben und erläuterte einzelne Punkte. Auch einen Plan für das laufende Jahr 2016 stellte er vor.

Weiter folgten wichtige Informationen rund um die Jugendarbeit und auch die Terminplanung.

Zum Schluss wurde eine Bildershow den Eltern gezeigt.

3.4 Ehrenamtsmesse Wismar



Bis 2015 hatte unser THW-Ortsverband Wismar immer einen Besucherstand auf der Erlebnismesse „Hanseschau“ betreut. Dies veränderte sich ab 2016. Denn in dem Jahr waren

wir nur noch auf der Ehrenamtsmesse vertreten. Diese fand allerdings trotzdem in Verbindung mit der Hanseschau auf dem Festplatzgelände am Bürgerpark in Wismar statt - aber nur vom 05. bis 06. März in einer gesonderten Halle.

So präsentierte die THW-Jugend Wismar - in Verbindung mit unseren Ortsverband - die Arbeit mit unseren Kindern und Jugendlichen. So manch THW-Souvenir wurde an die Interessierten verteilt.

Während der zwei Tage kam auch die Ministerin für Arbeit, Gleichstellung und Soziales des Landes Mecklenburg-Vorpommern Birgit Hesse und der Präsident des DRK-Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern Werner Kuhn zu unserem Stand. Auch Frank Junge (MdB) und Tilo Gundlack (Bürgerschaftspräsident der

Hansestadt Wismar) gehörten unter anderen zu unseren Standbesuchern.

Am Sonntag fand zu dem noch eine andere Veranstaltung statt: der Hanseschaulauf. Zu dem unterstützten zehn Jugendliche unserer Jugendgruppe als Streckenposten und sorgten dafür, dass die Läufer stets den richtigen Weg nahmen.

3.5 Fotowettbewerb „Steigerung der Junghelferübertritte“

Im Rahmen der Kampagne Helferbindung veranstaltete der THW-Landesverband Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein vom 11. März bis zum 22. Mai einen Fotowettbewerb mit dem Motto „Steigerung der Junghelferübertritte“.



Da dieses Thema einen besonderen Stellenwert in der Arbeit unseres Ortsverbandes hat, war klar, dass wir daran teilnehmen mussten.

Und so entstanden durch die besonderen Fähigkeiten von unserer Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit Christiane Titze zwei Fotoarbeiten.



Ein länglich gestaltetes Foto unter dem Motto „Die Evolution des Helfers“ zeigt die Entwicklung eines Junghelfers bis zum LKW-Fahrer. So geht es mit der Knotenlehre

los, weiter mit der Handhabe einer Bügelsäge, folgend die Bedienung des Stromaggregates, danach die Fähigkeit den hydraulischen Spreizer bedienen zu können und zum Schluss stolzer Fahrzeugführer sein zu dürfen.

Das zweite Foto zeigt als Fotomontage unsere Ende 2016 gewählte Stellvertretende Ortsjugendleiterin Justine Riemer. So ist sie einmal als 12jähriges Mädchen noch mit Zahnspange und dann als 19jährige Kettensägenführerin zu sehen. So wird symbolisch aus den Gliedern der Zahnspange die Kette der Kettensäge.

Am 15. Juli fand dann die Preisverleihung statt. Beide Fotos von uns wurden prämiert. So gewannen wir mit dem länglichen Foto den Sonderpreis und somit einen Präsentkorb.



Den Hauptpreis gewannen wir ebenfalls, nämlich mit der Fotomontage von Justine. Hier bekamen wir Gutscheine für die Karl-May-Festspiele, bei denen wir 2017 teilnehmen werden.

Für uns war es aber nicht nur eine Foto-Preisverleihung, sondern auch eine Tatsache, dass wir das leben, was wir auf den Fotos ausdrücken wollten. Danke an dieser Stelle an allen Beteiligten und für uns weiter gutes Gelingen bei der THW-Jugendarbeit und weiter viele Junghelfer, die auch später als Aktive Helfer unseren Ortsverband bereichern werden.

3.6 Mitgliederversammlung der THW-Helfervereinigung Wismar e. V.



Die THW-Helfervereinigung Wismar e. V. ist der Förderverein des THW-Ortsverbandes Wismar. Er sorgt unter anderen für Materialbeschaffungen, für die Finanzierung von Gemeinschaftsveranstaltungen der Helferschaft und fördert in besonderer Weise die Jugendarbeit in unseren THW-Ortsverband. Die THW-Jugend Wismar selber ist die Jugendabteilung der THW-Helfervereinigung Wismar e. V. und



kann sich somit selbst führen und verwalten. So ist der Verein ein besonderer Partner für uns.

Im Vorstand ist der Jugendbetreuer, der Ortsjugendleiter und sein Stellvertreter stimmberechtigtes Mitglied.

Und so war am 29. Juli auch die THW-Jugend Wismar bei der Mitgliederversammlung der THW-Helfervereinigung Wismar e. V. vertreten. Während der Sitzung wurde der Bericht des Vorsitzenden verlesen, der Kassenbericht vorgestellt und über vergangene und zukünftige Projekte gesprochen. So finanzierte die Helfervereinigung einen Teil der 20-Jahr-Feier und bezahlte die Spritkosten zu einen Aufgleislehrgang in Niebüll.

Weiterhin erwähnte Peter Burmeister, der Vorsitzender der Helfervereinigung Wismar e. V., dass 2017 die Wahl des gesamten Vorstandes wieder stattfinden wird.

3.7 Vorstellung in der Regionalen Schule „Bertold Brecht“

Jedes Jahr im Herbst präsentiert sich die THW-Jugend Wismar am Anfang des neuen Schuljahres in der Regionalschule „Bertold Brecht“ Wismar. Denn zwischen dem THW-Ortsverband Wismar

und der genannten Schule besteht schon seit 2009 eine Kooperation miteinander.

Und so waren wir auch am 07. September wieder auf dem Schulhof mit dabei. Zusammen mit anderen Organisationen und Schulgruppen warben wir für unsere Jugendgruppe. Denn während des regulären Jugenddienst haben die „Brechtschüler“ die Möglichkeit in Sinne der Ganztagschule bei uns mitzumachen. Zwei Schüler folgten unseren Aufruf und sind seither fester Bestandteil unserer 2. Jugendgruppe.



3.8 20 Jahre THW-Ortsverband Wismar

Der 10. September war einer der Haupttermine unseres THW-Ortsverbandes und somit auch für unsere Kinder und Jugendlichen. Denn wir feierten 20jährigen Bestehen des THW-Ortsverbandes Wismar.



Dieses Jubiläum wurde im Bürgerschaftssaal des Wismarer Rathauses gemeinsam mit den Großen gefeiert. Unser Ortsbeauftragter Conny Blut führte am Anfang mit allen Anwesenden eine kleine Zeitreise durch die

Geschichte unseres Ortsverbandes durch. Zu den Rednern und Gratulanten danach gehörten unter anderen der Bürgermeister der Hansestadt Wismar Thomas Beyer, der Bürgerschaftspräsident Tilo Gundlack und der Bundestagsabgeordnete Frank Junge. Auch viele Feuerwehrkameraden waren eingeladen und gekommen. Vom THW selber waren vom THW-Landesverband Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein der Landesbeauftragte Dirk Hansen, aus der THW Geschäftsstelle Schwerin Michael Teuber, Ortsbeauftragte aus ganz Mecklenburg-Vorpommern und viele andere hohe Gäste angereist.

Nach der offiziellen Feierstunde, die bei vielen Gästen in positiver Erinnerung geblieben ist, stellten wir unseren Fuhrpark auf dem Markplatz Wismar vor. So manch Interessant





kam und erkundigte sich über die Arbeit der Aktiven und Junghelfer. Auch die Jugendgruppe unserer Partnerfeuerwehr Wismar Altstadt schaute vorbei. Und auf unserer Präsentationsfläche bauten wir einen EGS-Dreibock auf und führten so den hydraulischen Spreizer vor.

Auf dem Marktplatz Wismar entstanden auch zwei historische Fotos. Eins 1996 und das zweite am Jubiläumstag - am gleichen Ort mit gleichen Fahrzeug.

3.9 Ortsjugendvorstandssitzung

Am 05. November lud der Ortsjugendleiter der THW-Jugend Wismar Sandro Feistkorn zur Ortsjugendvorstandssitzung im THW-Ortsverband Wismar ein. Neben dem Bericht der Ortsjugendleitung wurde auch der Bericht der 1. und 2. Jugendgruppe einzeln vorgetragen. Auch wurde der Tätigkeitsbericht der Ortsjugendleitung 2015 vorgestellt. Dieser soll genauso wie auch die folgenden Berichtshefte für die Öffentlichkeitsarbeit und Sponsorsuche Verwendung finden.

Danach wurde über die Veränderung der Zusammensetzung der beiden Jugendgruppen entschieden. So sollen ab sofort nur noch Mitglieder in der 1. Jugendgruppe sein, die das Leistungsabzeichen



in Bronze erworben haben. Alle anderen kommen in die 2. Jugendgruppe beziehungsweise bleiben in dieser Gruppe.

Weiter stellte Sandro Feistkorn eine Zwei-Jahres-Planung vor, in der ersichtlich wurde, dass bis 2018 etwa zehn Jugendliche in den Aktiven Dienst wechseln könnten. So würde ein „Loch“ entstehen, das frühzeitig gefüllt werden muss. So schlug er vor, im Jahr 2017 fünf bis zehn neue Mitglieder anzuwerben, um dem Mitgliederschwund vorzubeugen. Alle anwesenden Vorstandsmitglieder stimmten dem zu.

In den nächsten beiden Tagesordnungspunkten wurden die beiden kommenden Jugendgruppenversammlungen und die Ortsjugendversammlung angesprochen. Hier ging es insbesondere um die Wahl neuer Vorstandsmitglieder.

Zum Schluss stellte Sandro Feistkorn die Veranstaltungen für 2017 vor.

3.10 Ortsjugendversammlung

Zwei Wochen nach der Ortsjugendvorstandssitzung fand in den gleichen Räumen die Ortsjugendversammlung statt. Zu diesem



höchsten Gremium der THW-Jugend Wismar waren 14 Mitglieder gekommen. Als Gäste waren zwei Elternteile anwesend.

Nach der Begrüßung des Ortsjugendleiters stellte Sandro Feistkorn den Bericht der Ortsjugendleitung 2015 und den Kassenbericht 2015 vor. Danach wurde der Kassenprüfungsbericht verlesen. Nach Vorschlag der beiden 2014 gewählten Kassenprüfer, wurde der gesamte Vorstand für das Geschäftsjahr 2015 zu entlastet.

Danach wurde ein Wahlausschuss gebildet und die Wahl zur / zum Stellvertretenden Ortsjugendleiter /-in für die laufende Periode durchgeführt. Justine Riemer wurde mit überragender Mehrheit gewählt und hat die Wahl angenommen. Sandro Feistkorn gratulierte seine neue Stellvertretende herzlich und wünschte ihr in dem neuen Amt viel Erfolg.

Danach wurde der Jahres-Mitgliederbeitrag von 25 € für das Geschäftsjahr 2016 beschlossen.

Ein sehr wichtiger Punkt war ein Antrag des Ortsjugendleiters über weitere Finanzierungsmöglichkeiten. Diesen stellte er detailliert vor. Geplant ist unter anderen, einen Anhänger für Lagerfahrten anzuschaffen. Dieser soll durch Förderprogramme finanziert werden. Der Antrag wurde angenommen.

Nach dem Antrag gab Sandro Feistkorn einige Informationen zu den beiden Jugendgruppenversammlungen. Insbesondere die Wahl der neuen Jugendleitungen wird an diesen Versammlungen im Vordergrund stehen.



Zum Schluss wurden Wünsche und weitere Anträge der Mitglieder gesammelt. Zuvor wurde aber darauf hingewiesen, dass Anschaffungen oder Ausflüge nur bei Finanzierbarkeit erfolgen können und diese somit erst geprüft werden müssen.

Danach beendete die Ortsjugendleitung die Sitzung.

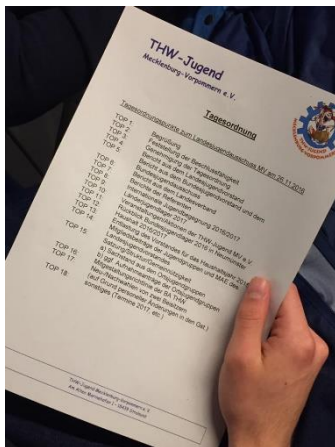
3.11 Landesjugendausschuss der THW-Jugend Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Die THW-Jugend Wismar ist als Jugendabteilung der THW-Helfervereinigung Wismar e. V. Mitglied in der THW-Jugend Mecklenburg-Vorpommern e. V.. Entsprechend unserer Mitgliederzahlen haben wir momentan zwei Delegiertenstimmen im Gremium des Landesjugendausschusses.

So fand am 26. November in der Bundespolizeiakademie in Lübeck der Landesjugendausschuss der THW-Jugend Mecklenburg-Vorpommern e. V. statt. Aus Wismar haben daran Leon Fitzek, Merlin Bernitt und Sandro Feistkorn teilgenommen. Die Anreise war am Freitag. Der Ausschuss selber begann aber am nächsten Tag um 9:30 Uhr.

Nach der Begrüßung, der Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Genehmigung der Tagesordnung wurden die Berichte aus dem

Landesjugendvorstand und dem Bundesjugendvorstand verlesen. Hierbei wurden unter anderen Themen wie das vergangene Bundesjugendlager in Neumünster und die Leistungsabzeichen-abnahme(n) erwähnt.



Danach wurde von Jana Jahn der Bericht des THW-Landesverbandes vorgetragen. Hier legte sie Augenmerk auf die Termine 2017. So soll es beispielsweise zwei Bildungsfahrten geben. Eine davon geht nach Brüssel. Auch erwähnte Jana Jahn, dass mehrere Materialien in den Geschäftsstellen zur Ausleihe für die Jugendgruppen bereitliegen.

Nun wurden die Berichte der Referenten vorgelesen. Hier ging es um den Bundeswettkampf in Neumünster, ebenfalls, aber detaillierter, um die Leistungsabzeichenabnahmen in Schwerin und Neubrandenburg, um die Internet- und Facebook-Seite der Landesjugend und zum Schluss um die Öffentlichkeitsarbeit - ebenfalls auf Landesebene.

Beim nächsten Tagesordnungspunkt wurde die Internationale Jugendbegegnung 2016 in Orenburg (Russland) thematisiert. Nur Positives wurde berichtet. Auch zwei JH aus Wismar hatten daran teilgenommen. Auch 2017 wird es wieder eine Internationale Jugendbegegnung geben. Diesmal kommen die Russen nach Mecklenburg-Vorpommern.



Weiter ging es mit der Ankündigung des LäJuLa 2017 in Neubrandenburg. Die Kosten des LäJuLas werden um 5 € erhöht und betragen nun 30 € pro Person. Es wäre ebenfalls wünschenswert, in den THW-Ortsverbänden nachzufragen, ob Köche oder Küchenhilfen während des Lagers im Bereich Küche mithelfen könnten. Weitere Veranstaltungen 2017 werden wieder Seminare, zwei Leistungsabzeichenabnahmen und der Berufskundetag bei Liebherr sein.

Nun folgte ein detaillierter Rückblick des Bundesjugendlagers in Neumünster. Hier wurde insbesondere erwähnt, dass viel personelle Hilfe aus Mecklenburg-Vorpommern vor Ort war.

Ein sehr wichtiges Thema wurde jetzt behandelt: der Haushalt 2015 / 2016. Innerhalb dieses Themas wurde auch das neue Promotionmobil 2.0, welches größtenteils 2016 finanziert wurde, vorgestellt. 2017 wird dieser fertig gestellt sein.

Nach den Berichten wurde nun der gesamte Landesjugendvorstand für das Geschäftsjahr 2015 entlastet.

Weiter wurde über den Mitgliederbeitrag für 2017 per Beschluss abgestimmt.

Die Gemeinnützigkeit der Jugendgruppen war das nächste Thema. Hier wurde der Sachstand, welche Jugendgruppen bereits gemeinnützig und dadurch Mitglieder in der THW-Jugend Mecklenburg-Vorpommern e. V. sind, allen mitgeteilt. Danach wurden die Ortsjugendgruppen Pasewalk und Neubrandenburg als



Mitglieder in die Landesjugend aufgenommen. Die Jugendgruppe Wismar ist schon seit drei Ende 2014 gemeinnützig und Mitglied.

Als letzter Punkt wurden für den Landesjugendvorstand jeweils ein Beisitzer aus den beiden Geschäftsstellen gewählt. Aus der THW-Geschäftsstelle Schwerin wurde Christian Heidt gewählt.

Unter den Punkt „Sonstiges“ wurden noch ein paar verschiedene Punkte erwähnt. Näheres ist im Protokoll des Landesjugend-Ausschusses nachzulesen.

Nach dem Ausschuss konnten die Teilnehmer an Seminaren teilnehmen. Die Rückfahrt fand am Sonntag statt.

3.12 Jugendgruppenversammlung(en)

Am 16. Dezember fanden hintereinander die Jugendgruppenversammlungen der 2. Jugendgruppe und danach die der 1. Jugendgruppe statt. Hauptthema waren die Wahlen der Jugendgruppenleitungen.

Für die 2. Jugendgruppe wurde als Jugendleiterin Justine Riemer und als Stellvertretender Jugendleiter Niclas Zimmermann gewählt. Für das Amt des Jugendsprechers entschied sich die 2.

Gruppe für Matthew Herrig und als seinen Stellvertretenden für Ole Taft.

In der 1. Jugendgruppe wurde Eric Gonschorek zum Jugendleiter und Andreas Lindner zu seinen Stellvertretenden gewählt. Der neue Jugendsprecher in dieser Gruppe wurde Leon Fitzek und sein Stellvertretender Jonas Wohlgemuth.

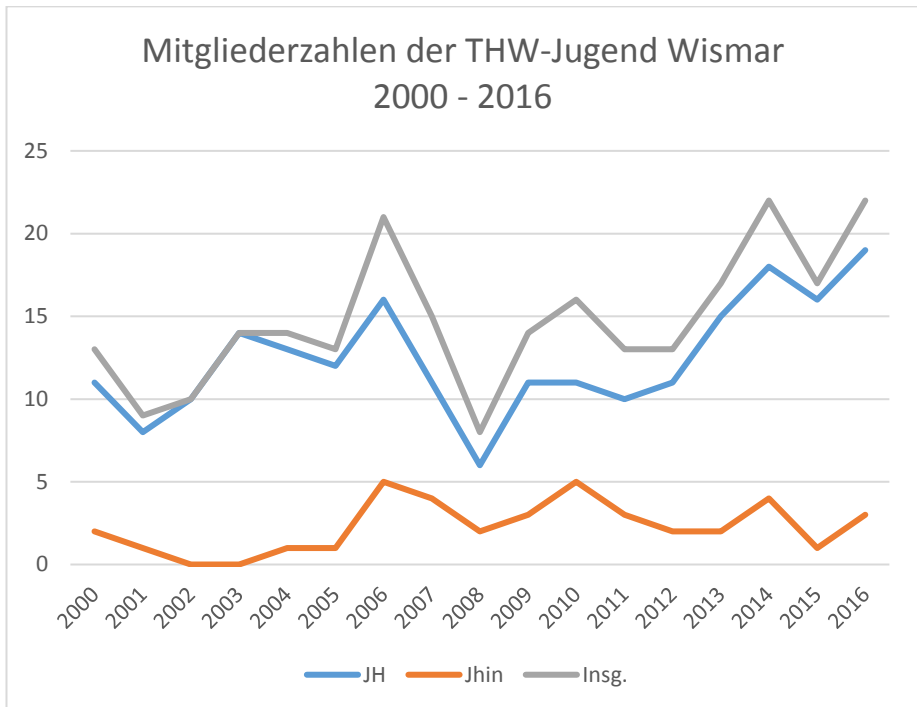
Danach besuchten alle Teilnehmer beider Versammlungen den Wismarer Weihnachtsmarkt. Hier wurde Crêpes gegessen und Kinderpunsch getrunken. Außerdem wurde ein Spiegellabyrinth besucht. Der Weihnachtsmarktbesuch war somit die letzte Veranstaltung im Jahr 2016. Sandro Feistkorn verabschiedete sich und wünschte allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch.





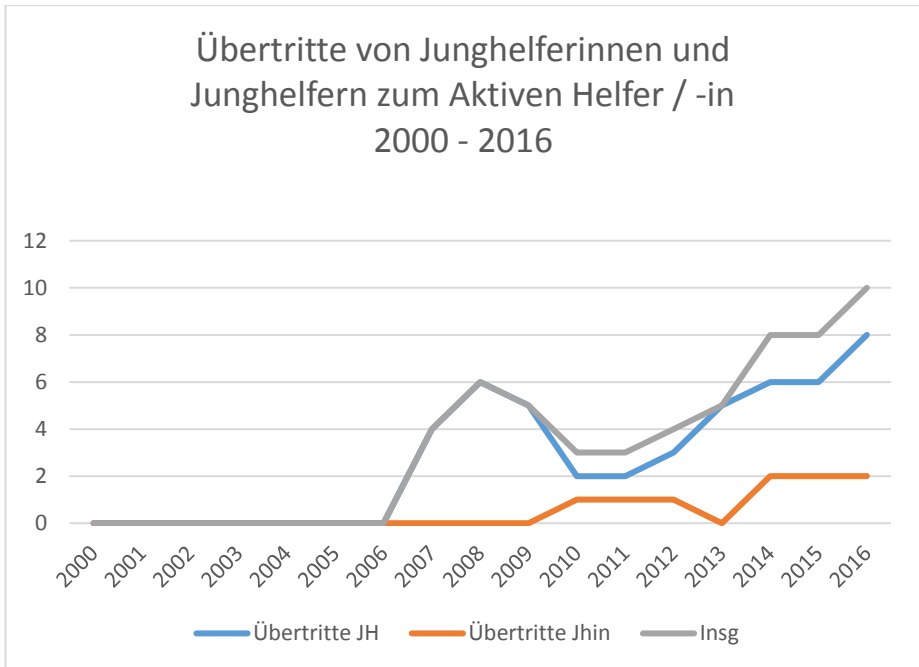
4 STATISTIK

4.1 Mitgliederentwicklung bei den Junghelferinnen und Junghelfern





4.2 Entwicklung der Junghelferübertritte



5 TEAM

5.1 Die Ortsjugendleitung



Ortsjugendleiter

Sandro Feistkorn

im THW seit 2006

Kontakt: s.feistkorn@thw-jugend-mv.de



Stellvertretende Ortsjugendleiterin

Justine Riemer

im THW seit 2009

Kontakt: justi2211@aol.com

5.2 Vertreter der Helfervereinigung und aus dem Ortsverband



Vorsitzender der Helfervereinigung

Peter Burmeister

im THW seit 2002

Kontakt: peter_burmeister@gmx.de



Ortsbeauftragter

Conny Blut

im THW seit 1996

Kontakt: connyblut@gmail.com

5.3 1. Jugendgruppe



Jugendleiter

Eric Gonschorek

im THW seit 2013

Kontakt: gonschi529@gmail.com



Stellvertretender Jugendleiter

Andreas Lindner

im THW seit 2010



Jugendsprecher

Leon Fitzek

im THW seit 2012



Stellvertretender Jugendsprecher

Jonas Wohlgemuth

im THW seit 2015

5.4 2. Jugendgruppe



Jugendleiterin

Justine Riemer

im THW seit 2009

Kontakt: justi2211@aol.com



Stellvertretender Jugendleiter

Niclas Zimmermann

im THW seit 2012



Jugendsprecher

Matthew Herrig

im THW seit 2016



Stellvertretender Jugendsprecher

Ole Taft

im THW seit 2016

6 TERMINE 2017 DER THW-JUGEND WISMAR

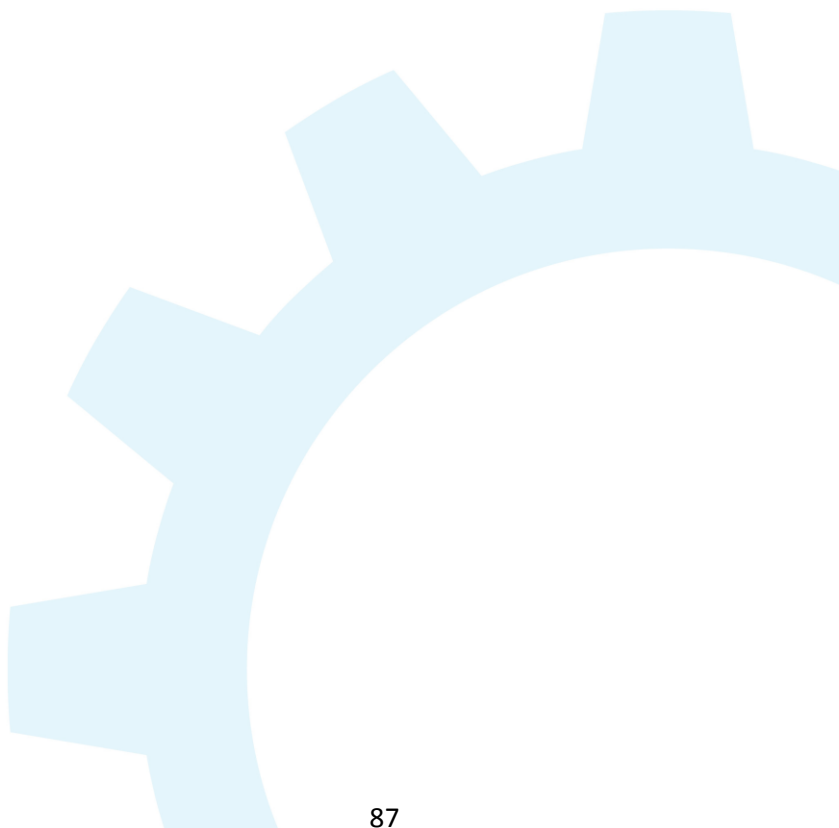
04. Februar	Vorstandssitzung THW-Jugend Wismar	Wismar
04. Februar	Elternversammlung	Wismar
18. Februar	Tagesfahrt HH + THW on Ice	Hamburg
25. Februar	Ortsjugendversammlung	Wismar
04. - 05. März	Ehrenamtsmesse	Wismar
10. - 12. März	OJB-Fortbildung	Schwerin
18. März	Mitgliederversammlung HV HWI	Wismar
01. April	Einweihung Gerätehaus FFW HWI Altst.	Wismar
07. - 09. April	24-h-Übung + Übernachtung im OV	Wismar / NWM
08. - 14. April	Jugendakademie JA!	Neuhausen
16. April	Osterfest	Wismar
30. April - 01. Mai	Seifenkistenrennen	Pasewalk
20. Mai	Leistungsabzeichenabnahme	Gadebusch
27. Mai	Heideparkbesuch	Soltau
01. Juni	Kindertagsfest	Wismar
02. - 05. Juni	Länderjugendlager	Neubrandenburg
10. Juni	12-h-Schwimmen	Wismar
11. Juni	Übung Wismarer Hafen (Hafentage)	Wismar
24. Juni	Fahrradtour	Wismar / NWM
08. Juli	Karl-May-Festspiele	Bad Segeberg
24. - 31. Juli	Zeltlager in Brüel am Roten See	Brüel am Roten See
06. - 17. August	Int. Jugendbegegnung	Deutschland
09. September	Umwelttag	Wismar
24. September	Hansapark in Blau	Sierksdorf
21. Oktober	Leistungsabzeichen	Stralsund
25. November	Landesjugendausschuss	Ort steht noch nicht fest
01. Dezember	Jugendgruppenversammlung(en)	Wismar
06. Dezember	Nikolaus in Blau	Wismar
16. Dezember	Abschlussveranstaltung	Wismar



7 BILD- UND FOTONACHWEIS

Bilder, Fotos und Diagramme:

Technisches Hilfswerk:	Seite 55
THW Landesverband HH, MV, SH:	Seite 47, 63, 64
THW Ortsverband Wismar:	Seite 1, 45, 46, 49, 59, 61, 68, 80, 81, 82, 83
THW-Jugend e. V.:	Jede Seite: Wasserzeichen, THW-Jugend-Logo, Seite 21, 25, 50, 51, 52, 53
THW-Jugend HH e. V.:	Seite 18
THW-Jugend MV e. V.:	Seite 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 73
THW-Jugend Wismar:	Seite 10, 11, 12, 13, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 24, 35, 36, 37, 38, 44, 54, 57, 58, 62, 67, 76, 77, 78, 79, 81, 82, 83, 84, 88
THW-Helfervereinigung Wismar e. V.:	Seite 65
FFW Wismar Friedenshof:	Seite 60
Regionalschule „Bertold Brecht“ HWI:	Seite 5, 19
Eric Gonschorek:	Seite 23, 25, 40
Justine Riemer:	Seite 15, 16



IMPRESSUM

Tätigkeitsbericht
der Ortsjugendleitung 2016



Herausgeber:

THW-Jugend Wismar

(Jugendabteilung der THW-Helfervereinigung Wismar e. V.)

V.i.S.d.P.: Sandro Feistkorn

Zum Siedehaus 20

23970 Wismar

Tel.: 0170 / 2461786

Mail: s.feistkorn@thw-jugend-mv.de

Internet: www.thw-wismar.de

Auflage:

20 gedruckte Exemplare + Digitalversion